

# ReConnect

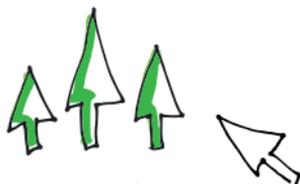
Begegnungen im WWW  
menschenzentriert gestalten

Im Rahmen der Workshopserie ReConnect haben wir verschiedene Formen der Begegnung untersucht, um diese menschenzentrierter zu gestalten:

Im World Wide Web mittels Zoom und im Wood Wide Web beim Lagerfeuer. Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesen Workshops sind in diesem Booklet zusammengefasst.

ReConnect wurde im Rahmen von Digital Reports + Fictions vom Digitalrat der ZHdK durchgeführt und von Kaspar König und Renato Soldenhoff angeboten.

Februar 2022  
ZHdK Digitalrat  
[www.zhdk.ch/digital](http://www.zhdk.ch/digital)



RECONNECT!  
Viel Spass im WWW.

DIY-BOOKLET:  
[LINK.ZHDK.CH/RECONNECT](http://LINK.ZHDK.CH/RECONNECT)

## Medium is Key

### #1 Welches Medium eignet sich am besten für dein Vorhaben?

Das Setting zählt! Für ein Vorhaben wie eine Lehrveranstaltung, ein persönliches Gespräch oder eine Sitzung ist die Auswahl der Medien bewusst zu treffen. Ob digital (Zoom, Miro, PAUL, Telefon...), physisch (Werkstatt, Konferenzraum, im Wald...) oder eine individuelle Kombination mehrerer Elemente.

#### Unsere Erfahrung

Für die Motivation und Partizipation der Teilnehmenden sind Check-in- und Check-out-Rituale essenziell. Dabei ist der Körper nicht zu vergessen. «Mir fehlt der „Unterleib“ im Zoom-Briefmarkenformat!» – diese Aussage eines Workshopteilnehmers beschreibt treffend, dass die Körpersprache in unserer Wahrnehmung eine wichtige Rolle spielt und ein ausschlaggebender Parameter für Motivation, Engagement und Teilhabe sein kann – gerade auch online.

## Skin in the Game

### #2 Wie schaffst du gemeinsame Erlebnisse und nutzt diese als verbindendes Momentum?

Gruppenerlebnisse schaffen eine gemeinsame Erfahrung. Sie helfen, Beziehungen und Teilhabe zu stärken, sich Inhalte einzuprägen und gedankliche Brücken zu bauen. Offenheit und die Bereitschaft, etwas Persönliches preiszugeben helfen, eine gemeinsame Gegenwart zu erzeugen.

In Videokonferenzen sind solche Momente von besonderer Bedeutung, da diese Konferenzen als eintönig empfunden werden können. Eine originelle Home-Office-Führung oder das gemeinsame Zeichnen könnten solche einmaligen und gemeinsamen Erlebnisse sein. Aber auch individuelle Aktivitäten, die jede:r fünf Minuten lang «offscreen» macht, können die Sinne aktivieren.

#### Unsere Erfahrung

Der Ton spielt ebenfalls eine Rolle: Mit Musik zu Beginn einer virtueller Sitzung brichst du aus der Alltagsroutine aus. Für die Aktivierung der Teilnehmenden können auch kleine Entspannungs- oder Bewegungsübungen eingebunden werden.

## Creating a Safe Space

### #3 Wie erzeugst du eine vertrauensvolle und informelle Atmosphäre, die Raum für Wagemut zulässt?

Eine hilfreiche, aber anspruchsvolle Methode für Sitzungen oder Lektionen mit kreativem Input ist es, einen Safe Space zu kreieren; das heisst, einen geschützten Rahmen, innerhalb dessen ehrliche Kommunikation mit ungefilterten Kommentaren möglich ist. Ein Safe Space erlaubt den Teilnehmenden, die persönliche Gefühlslage zu kommunizieren oder Probleme anzusprechen, die noch nicht an die Oberfläche gekommen sind.

Richtig eingesetzt stärkt ein Safe Space das Vertrauen der Teilnehmenden und macht das offene Zuhören zur Gewohnheit. Im falschen Setting hingegen kann es unangenehm werden, wenn das Gefühl aufkommt, Persönliches preisgeben zu müssen.

#### Unsere Erfahrung

In einem Safe Space finden die individuellen Eigenheiten aller Platz. Vertrauen entsteht einerseits durch das Wissen, dass nichts den Raum ohne Einwilligung der Einzelnen verlässt; andererseits durch die Anerkennung, dass alle unterschiedlich sind und sich auch unterschiedlich ausdrücken.

Diese Atmosphäre schafft die Voraussetzungen für die produktivsten und intensivsten Formen der Zusammenarbeit. Es gibt jedoch auch Situationen, in denen eine solche Methode unpassend ist und die Stimmung in die falsche Richtung kippen lassen kann.

## Digital Fireplace

### #4 Wie sieht dein digitales Lagerfeuer, dein Ort des Zusammenkommens aus?

Ein Lagerfeuer kreiert einen Ort, an dem Teilnehmende gesellig beisammen sind, das Feuer gemeinsam «am Leben erhalten», sich austauschen, aber auch gemeinsam schweigen können.

Wenn in virtuellen Treffen Pausen gemacht werden oder der Status «idle» aktiviert wird, könnte ein digitales Lagerfeuer eine attraktive Atmosphäre schaffen.

Doch wie könnte das aussehen? Welche Feuerstelle steht in der Mitte unserer Gespräche und Begegnungen?

#### Unsere Erfahrung

Mit Bild und Sound lässt sich eine Atmosphäre schaffen – überraschenderweise hilft bereits die Klangkulisse eines lodernden Feuers.

Welche Rolle spielt die Geräuschunterdrückung?

Fördert sie das Gespräch oder nicht?

Virtuelle Hintergründe lassen sich gezielt zur Ablenkung oder zur Beruhigung der Teilnehmenden einsetzen. Auch mit dem Ein- und Ausschalten der eigenen Kamera lässt sich die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden gezielt beeinflussen.

## Being Part (of Something Bigger)

### #5 Wie machst du die individuelle Teilhabe, Wirksamkeit und den gemeinsamen Fortschritt sichtbar?

In der digitalen Zusammenarbeit ist es besonders wichtig, das Zusammengehörigkeitsgefühl, den Teamgeist und die Bedeutung der Aufgabe zu zelebrieren.

Es gilt, diese Gefühle ernst zu nehmen. Das kann durch gegenseitiges Motivieren und Feedbackgeben geschehen; durch die Sichtbarmachung und Visualisierung der gemeinsamen Entwicklung.

#### Unsere Erfahrung

Durch mündliches Zusammenfassen von gemeinsamen Tätigkeiten sowie durch regelmässiges Dokumentieren und Visualisieren von bereits Geleistetem können gemeinsame Entwicklungen – und vielleicht auch deren Wirksamkeit – sichtbar gemacht werden.

Bereits Screenshots von virtuellen Treffen sowie Fotos eines physischen Anlasses helfen, Erinnerungen festzuhalten und Wirksamkeit zu dokumentieren.

## Traces Left Behind

### #6 Mit welchem digitalen Objekt überraschst du andere und hinterlässt Spuren?

Bei physischen Treffen werden oftmals Visitenkärtchen oder andere Giveaways überreicht. Sie sind haptisch und können mit Erinnerungen verbunden werden.

Welche digitalen Äquivalente könnte es geben?

Da digitale Visitenkarten schon bekannt sind, müssen kreative Lösungen erarbeitet werden.

#### Unsere Erfahrung

Das Markieren von Dokumenten durch Emoticons oder Bilder kann Wiedererkennung schaffen.

Ein gemeinsamer Ordner für digitale Artefakte oder ein visuelles, kollaboratives Board ermöglichen es, digital Spuren zu hinterlassen.

## Time & Silence

# #7 Wie machst du dir Zeit und Stille zunutze?

Ein ruhiger Arbeitsort und Stille sind für die Teilnahme an einem virtuellen Treffen förderlich. Ist aber in einer Videokonferenz eine Gruppe auf einmal ruhig, kann es unangenehm wirken.

Wie gehen wir mit der ungeplanten Stille um, und wie unterschiedlich wird Stille wahrgenommen? Wann ist Stille konstruktiv und wann destruktiv? Wann empfinden wir sie als zu lange und wann (und warum) unterbinden wir diese kurzfristig?

Situativ kann Stille auch als gegenseitiges Platzlassen verstanden werden und muss nicht notwendigerweise Desinteresse zeigen. Mit Zeit und Stille lässt sich in virtuellen Meetings experimentieren.

### Unsere Erfahrung

Stille zu thematisieren und anzusprechen hilft insbesondere bei Onlineformaten. Damit kann die Stille richtig eingeordnet werden; man schafft Verbindung unter den Teilnehmenden und lässt sie nicht alleine. Für die Strukturierung einer Veranstaltung kann Stille bewusst eingesetzt werden – oder sie kann auch ungeplant als Zeichen für eine anstehende Pause verstanden und genutzt werden.

Workshop-Teilnehmende & Mitwirkende:

Eleni Gaggini, Gabrielle Schmid, Irene Ragaller, Kaspar König, Ninja Hoffmann, Renate Lerch, Renato Soldenhoff, Stefan Kreysler, Susanne Schumacher